

Parlament communal Gemeindeparlament

Protocol/Protokoll

Sesida dil parlament 01/2018 dils 17 da schaner 2018, 19.00 - 22.30 uras

Parlamentssitzung 01/2018 vom 17. Januar 2018, 19.00 - 22.30 Uhr, Rathaus Ilanz

Presentes/anwesend:

Presidenta/Präsidentin: Cadruvi Gion Mathias (tractanda 1 e 2 a), *Traktanden 1 und 2 a)*
 Alig Lorenz (naven da tractanda 2 b), *ab Traktandum 2 b)*)

Commembers/Mitglieder:

Alig Lorenz, Bearth Remo, Bertogg Julian, Brändli Capaul Ursula, Caderas Bruno, Cadruvi Gion Mathias, Caduff Anita, Cajochen Ursin, Camenisch Marcus, Camenisch Remo, Candrian Armin, Capeder Martin, Cavigelli Tarcisi, Dalbert Jeannette, Darms Gieri, Derungs Mathilde, Duff Mirco (bis 21.00 Uhr), Gabriel Gierina, Hohl Michal Karin, Quinter Claudio, Schmid Valentin, Valaulta Flurin, Vieli Kurt, Von Bergen Sarah, Zinsli Thomas

Suprastonza/Gemeindevorstand:

Maissen Carmelia (Gemeindepräsidentin), Bundi Hanspeter, Cantieni Roman, Gasser Caroline

Referent/Referent:

Beeli Rolf (*zu Traktandum 3*)

Protocol/Protokoll:

Beer-Killias Irina, Spescha Michael

Perstgisas/entschuldigt:

Suprastonza/Gemeindevorstand: Cadalbert Damian

1. Avertura legislatura nova ed elecziun da dus dumbravuschs ad hoc Eröffnung der neuen Amtsperiode und Wahl von zwei Stimmenzählern ad hoc

La 36avla sesida vegn aviarta entras Gion Mathias Cadruvi, quei tenor art. 24 dalla lescha parlamentara. El meina la radunonza entochen l'elecziun dils dumbravuschs e dil president dil parlament. Sco dumbravuschs ad hoc vegnan Mathilde Derungs e Bruno Caderas elegi unanimamein.

Aufgrund von Art. 24 der Parlamentsordnung hat das älteste der anwesenden amtsältesten Mitglieder, die Sitzung zu eröffnen. Dies erfolgt darum durch Gion Mathias Cadruvi. Zur 36. Parlamentssitzung begrüsst er alle Anwesenden, insbesondere die seit 01.01.2018 amtierende Gemeindepräsidentin Carmelia Maissen, die Mitglieder des Gemeindevorstands, des Parlaments, der Verwaltung, der Geschäftsleitung, die Gäste und die Vertreter der Medien.

Mathilde Derungs und Bruno Caderas werden als Stimmenzähler ad hoc vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Folgende Traktandenliste wird einstimmig genehmigt:

Tractandas/Traktanden:

1. Avertura legislatura nova ed elecziun da dus dumbravuschs ad hoc
Eröffnung der neuen Amtsperiode und Wahl von zwei Stimmzählern ad hoc
2. Elecziuns (messadi)
Wahlen (Botschaft)
 - a) President dil parlament/*Parlamentspräsident*
 - b) Vicepresident/*Vizepräsident*
 - c) Dumbravuschs/Stimmzähler
 - d) Actuariat/*Aktuariat*
 - e) Cummissiun da quen e gestiun/*Geschäftsprüfungskommission*
 - f) Cummissiun da redacziun/*Redaktionskommission*
 - g) Cussegl scola/*Schulrat*
 - h) Delegai Spitex Foppa/*Delegierte Spitex Foppa*
 - i) Delegai Corporaziun d'aua piarsa Gruob/*Delegierte Abwasserverband Gruob*
3. Preventiv 2018 (messadi)
Budget 2018 (Botschaft)
 - a) approbaziun parziala preventiv 2018/*Teilgenehmigung Budget 2018*
 - b) elecziun cummissiun predeliberonta/*Wahl Vorberatungskommission*
4. Informaziuns dalla suprastonza
Informationen des Gemeindevorstandes
5. Ura da damondas
Fragestunde

2. Elecziuns

Wahlen

Resumaziun: Lorenz Alig vegn elegius sco president dil parlament, Claudio Quinter sco vicepresident e Jeannette Dalbert sco dumbravuschs. Tuts treis ein vegni elegi unanimamein per la perioda d'uffeci 2018 – 2019. La cummissiun da quen e gestiun secumpona da Gion Mathias Cadruvi, Sarah von Bergen e Gieri Darms. Ella cummissiun da redacziun vegnan Mirco Duff ed Ursula Brändli Capaul elegi. El cussegl scola vegnan Daniela Heini, Annalisa Cathomas, Angela Camenisch, Yvonne Strimer e Hanspeter Bundi elegi. La delegaziun per la Spitex Foppa secumpona ord Ludovic Albin, Aurelio Casanova, Ivan Deplazes e Remo Camenisch e quella dalla Corporaziun d'aua piarsa Gruob ord Hanspeter Bundi, Erwin Candinas, Roman Cantieni, Andreas Darms, Ueli Giger, Caroline Gasser, Valentin Schmid, Toni Darms e Remo Camenisch.

Ausgangslage: *Gemäss Gemeindeverfassung Art. 34 muss das Parlament einen Parlamentspräsidenten und einen Parlamentsvizepräsidenten wählen. Das Parlamentsgesetz schreibt in Art. 24 ff die weiteren Wahlen vor. Die Stimme wird durch Handerheben abgegeben.*

- a.) *Wahl Parlamentspräsident*
- b.) *Wahl Parlamentsvizepräsident*
- c.) *Stimmzähler*

Gion Mathias Cadruvi: *Im Vorfeld hat das Parlamentsbüro folgende Kandidaturen erhalten. Für das Parlamentspräsidium Lorenz Alig, für das Vizepräsidium Claudio Quinter und als Stimmzählerin*

Jeannette Dalbert. Werden diese Kandidaturen noch ergänzt? Dies ist nicht der Fall. Also können wir zu den Wahlen schreiten.

2. a) Wahl Parlamentspräsident

Wer möchte Lorenz Alig, Fraktion Pigniu, zum Parlamentspräsidenten 2018-2019 wählen?

Die Stimmzähler Mathilde Derungs und Bruno Caderas zählen die Stimmen und bestätigen, die einstimmige Wahl von Lorenz Alig.

Lorenz Alig: *Für das mir entgegengebrachte Vertrauen danke ich euch recht herzlich. Ich nehme die Wahl selbstverständlich an und werde das Parlament nach bestem Wissen und Gewissen führen. Es ist mir ein Bedürfnis, einige Worte an die scheidende Parlamentspräsidentin, Ursula Brändli Capaul, zu richten: Liebe Ursula, nun sind es schon zwei Jahre her, dass du vom Parlament zur Präsidentin gewählt wurdest, dem höchsten Amt in dieser Gemeinde. Du hast uns, Parlamentarierinnen und Parlamentarier, mit deiner feinen aber überzeugenden und konsequenten Art und Weise durch alle stürmischen und weniger stürmischen Debatten hervorragend geführt. Es war nicht immer einfach, durch die zum Teil hitzigen Diskussionen und Debatten den Überblick zu behalten. Doch durch deine ruhige und besonnene Art ist es dir gelungen, immer zum richtigen Zeitpunkt in die Debatte einzugreifen damit wieder Ordnung befolgt und Disziplin bewahrt wurde. Deine souveräne Art hat uns Parlamentarierinnen und Parlamentarier und mich insbesondere ausserordentlich beeindruckt. Es ist dir als amtierende Parlamentspräsidentin von Beginn an gelungen, unter deinen Kolleginnen und Kollegen den notwendigen Respekt zu verschaffen. Nun darfst du wieder frei von der Leber debattieren, Anträge stellen und Aufträge einreichen. Ich bin überzeugt, dass du als „normale Parlamentarierin“ unserem Parlament deinen persönlichen Stempel aufdrücken wirst und auch nicht scheuen wirst, weniger beliebte Standpunkte überzeugend zu vertreten. Geschätzte Ursula, ich wünsche dir weiterhin alles Gute. Ich hatte mit dir eine gute Führungspersönlichkeit im Parlamentsbüro. Ich hoffe, dass es mir gelingen wird, das Gelernte einzubringen. Ich darf dir nun, als Dank für deinen zweijährigen Einsatz, im Namen des Parlamentsbüros, ein kleines Präsent überreichen.*

Ursula Brändli Capaul: *Ich danke dir Lorenz für die sehr schönen Worte. Die Arbeit hat mir grossen Spass bereitet und ich konnte einiges lernen. Die Blumen möchte ich dem Aktariat weitergeben, da dieses mich immer unterstützt hat, sei dies in den Sitzungsvorbereitungen oder auch in der Organisation des Parlamentsausflugs. Vielen Dank.*

Lorenz Alig: *Ein weiterer Dank gilt unserem scheidenden Vizepräsidenten, Tarcisi Cavigelli. Du hast dich immer für das Wohlergehen unserer Gemeinde eingesetzt. Immer wieder warst du mit deiner kritischen Stimme gegenwärtig, vor allem wenn es gegen deine Prinzipien ging. Du hast dich nie gescheut, gegen den Strom zu schwimmen, wenn du von etwas überzeugt warst. Ich erinnere mich an eine Episode, da hast du mir gesagt: nur tote Fische schwimmen mit dem Strom. Ich wünsche dir für die Zukunft alles Gute und dass deine Gesundheit es dir erlaubt, noch lange im Parlament zu debattieren. Der Brauch will es, dass der Vizepräsident und der Stimmzähler nur mit einem warmen Händedruck verabschiedet werden.*

Als neu gewählter Parlamentspräsident möchte ich die neu anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentarier ganz herzlich begrüßen. Ihr werdet euch mit den Gepflogenheiten des Parlamentsbetriebes vertraut machen müssen. Ich empfehle euch, das Parlamentsgesetz und die Parlamentsordnung zu studieren. Vielleicht nützt es auch, ein bisschen umzuschauen, wie die alt Eingesessenen dies vorleben respektive dies vormachen. Selbstverständlich ist es auch nicht verboten, wenn die sogenannten alt Eingesessenen ihre Hilfe anbieten. Ich könnte nun eine halbe Stunde lang über Visionen auf kantonaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene referieren. Dies wäre kein Problem, solche Reden kann man im Internet zur Genüge herunterladen. Auch könnte ich hier alles aufzählen, was wir zu Gunsten unserer Gemeinde, zu Gunsten unserer Bevölkerung, erreicht haben. So nach dem Motto: ich lobe dich, du lobst mich, welch Laudamus. Gerade dies werde ich aber nicht tun, weil wir nichts anderes getan haben, als unsere Arbeit zu verrichten. Schlussendlich würde dies auch nicht dem entsprechen, was ich ganz persönlich hier und jetzt sagen will. Ich werde mit eurer Hilfe dafür sorgen, dass diesem

Parlament der Respekt entgegengebracht wird, den es gebührt. Ich werde darauf achten, dass Entscheide, welche hier in diesem Parlament gefällt werden, vom Gemeindevorstand, von der Geschäftsleitung sowie vom Schulrat, ohne Wenn und Aber, umgesetzt werden. Entscheidungen dieses Parlamentes, welche einmal gefällt wurden, sind von den zuständigen Behörden ohne gross zu kommentieren und kritisieren, umzusetzen. Ich werde auch im Gegensatz zu meinen Vorgängerinnen sehr wohl auch von Art. 10 Abs. 6 der Parlamentsordnung Gebrauch machen. Ich werde es mir erlauben, mich von meinem Vizepräsidenten ablösen zu lassen und mich in die Debatte einbringen, wenn ich es für notwendig und richtig erachte. Das Reden in diesem Parlament habe ich mir bisher nicht verbieten lassen und werde es auch in Zukunft nicht verbieten lassen. Nun noch einige wichtige Bemerkungen, die ich euch auf den Weg geben möchte.

Die Mitglieder des Parlaments haben gemäss Parlamentsgesetz Art. 8 nach bestem Wissen und Gewissen zu entscheiden und nicht nach Instruktionen. Über Sachgeschäfte darf man ohne weiteres, bis zur Schlussabstimmung respektive bis zum endgültigen Entscheid, auch streiten. Ist eine Entscheidung demokratisch gefallen, so ist diese zu respektieren. Bei den nun vorstehenden Wahlen denkt bitte daran, dass wir Menschen die Tendenz haben, uns für die nächsten tausend Jahre Sorgen zu machen, für die nächsten tausend Jahre nach Lösungen zu suchen, dabei werden wir nicht einmal hundert Jahre alt. Bevor wir mit den Wahlen fortfahren, möchte ich kurz eine Vorstellungsrunde der Parlamentarier machen, damit jeder weiss, mit wem er es zu tun hat. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

2. b) Wahl Vizepräsident

Claudio Quinter wird vom Parlamentsbüro vorgeschlagen. Es gibt keine anderen Vorschläge. Die Wahl erfolgt per Handmehr.

Claudio Quinter aus Ilanz wird einstimmig gewählt.

2. c) Wahl Stimmzähler

Jeannette Dalbert wird vom Parlamentsbüro vorgeschlagen. Es gibt keine anderen Vorschläge. Die Wahl erfolgt per Handmehr.

Jeannette Dalbert aus Luven wird einstimmig gewählt.

Die Stimmzähler ad hoc werden entlassen und Jeannette Dalbert nimmt neben dem Parlamentspräsidenten Platz.

2. d) Wahl Aktuariat

Vom Parlamentsbüro werden Irina Beer-Killias und Michael Spescha vorgeschlagen. Es gibt keine anderen Vorschläge. Die beiden werden einstimmig gewählt.

2. e) Wahl Geschäftsprüfungskommission

Die beiden bisherigen Chargenträger Gion Mathias Cadruvi und Sarah von Bergen haben nicht demissioniert und gelten als Kandidaten. Für den abgetretenen Leo Cathomas wird Gieri Darms vom Parlamentsbüro vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wird nicht vermehrt. Die Parlamentarier wählen die drei Kandidaten einstimmig.

2. f) Wahl Redaktionskommission

Bruno Caderas würde sich gerne zurückziehen. Er schlägt Ursula Brändli Capaul vor, welche sich zur Verfügung stellt. Es folgen keine weiteren Vorschläge. Somit wählt das Parlament Mirco Duff und Ursula Brändli Capaul. Der Parlamentspräsident, Lorenz Alig, ist nach Art. 15 Abs. 1 von Amtes wegen Redaktionskommissionsmitglied.

2. g) Wahl Schulrat

Auf die Publikation im Amtsblatt hat sich niemand gemeldet. Um eine verbesserte Kommunikation zwischen Gemeindevorstand und Schulrat zu erzielen, schlägt der Gemeindevorstand vor, den vakanten

Sitz im Schulrat mit einem Mitglied des Gemeindevorstandes zu besetzen. Darum schlagen sie Hanspeter Bundi vor. Die Vorschläge werden nicht vermehrt.

Die bisherigen Schulräte, Daniela Heini, Annalisa Cathomas, Angela Camenisch und Yvonne Strimer und der neu vorgeschlagene Hanspeter Bundi werden einstimmig gewählt.

2. h) Delegierte Spitex Foppa (4 Delegierte)

Als Delegierte der Spitex Foppa werden Ludovic Albin (bisher), Aurelio Casanova (bisher), Ivan Deplazes (neu) und Remo Camenisch (neu) vorgeschlagen. Es werden keine anderen Vorschläge gemacht. Die vier Delegierten werden einstimmig gewählt.

2. i) Delegierte Abwasserverband Gruob (9 Delegierte)

Hanspeter Bundi (bisher), Erwin Candinas (bisher), Roman Cantieni (bisher), Andreas Darms (bisher), Ueli Giger (bisher), Caroline Gasser (bisher), Valentin Schmid (neu), Toni Darms (neu) und Remo Camenisch (neu) werden vorgeschlagen. Es werden keine anderen Vorschläge gemacht. Die neuen Vorgeschlagenen werden einstimmig als Delegierte des Abwasserverbands Gruob gewählt.

GP Carmelia Maissen: Ich begrüsse alle frisch gewählten Chargenträger und gratuliere allen herzlich. Ich danke, dass ihr bereit seid, Verantwortung zu übernehmen und unsere Gemeinde unterstützt.

Mein besonderer Dank geht an dich, Ursula Brändli Capaul, für deine grossartige Leistung. Vor zwei Jahren durfte ich das Parlamentspräsidium dir übertragen. Du hast das Parlament mit grosser Aufmerksamkeit, Konzentration und mit grossem Bewusstsein geführt. Das habe ich sehr geschätzt. Auch allen übrigen Chargenträger, welche demissioniert haben, möchte ich herzlich für den geleisteten Einsatz danken, insbesondere auch den Parlamentsbüromitglieder, Lorenz Alig und Tarcisi Cavigelli.

Es ist die erste Sitzung in der neuen Legislaturperiode. Ich freue mich auf die Arbeit im Parlament, habe eine grosse, hohe Achtung vor der Parlamentsarbeit und schätze unser Schweizer System der direkten Demokratie. Wir sollten unsere Politikultur mehr wertschätzen. Ich beobachte immer wieder, dass unser System etwas in Gefahr gerät, immer weniger Menschen engagieren sich für das öffentliche Leben und es ist oftmals sehr schwierig, Interessenten für die zu besetzenden Ämter zu finden. Die Ansprüche sind hoch, die Komplexität ist gestiegen, der Ruf in der Öffentlichkeit leidet manchmal, man muss Kritik ertragen und der Lohn ist meistens nur mässig. Ich danke darum allen, die sich wählen liessen. Lorenz Alig hat euch schon darauf aufmerksam gemacht, dass es Debatten, Diskussionen und Auseinandersetzungen braucht. Dies, um zuletzt einen Beschluss oder einen Konsens zu finden, welches unsere Gemeinde weiterbringt und von der Mehrheit der Bevölkerung mitgetragen wird. Wir wollen keine Entscheide im Elfenbeinturm fällen, sondern Entscheide, welche breit abgestützt sind. Wir erinnern uns an die vergangene Budgetdebatte. Sie war ein Stresstest für unser Gremium. Nach solchen Momenten gilt es, sich zusammenzurufen und pragmatisch nach vorne zu schauen. Das ist die grosse Stärke unseres Systems, der Demokratie. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Parlament für die nächsten vier Jahre, mit den Mitarbeitern der Gemeinde, mit dem Gemeindevorstand und der Geschäftsleitung.

3. a) Preventiv 2018, approbaziun parziala preventiv Budget 2018, Teilgenehmigung Budget

Resumaziun: Il preventiv vegn approbaus parzialmein, quei vul dir, senza la partiziun formaziun e forestalesser. Quellas duas parts vegnan tractadas enteifer la proxima sesida dil parlament. Il preventiv quenta cun investiziuns nettas da rodund 4.8 milliuns francs.

GP Carmelia Maissen: Das Parlament hat am 29. November 2017 das Budget zurückgewiesen und zwei Sparaufträge eingereicht. Abklärungen beim Amt für Gemeinden haben im Nachgang der Sitzung ergeben, dass eine Teilgenehmigung des Budgets grundsätzlich möglich ist. Darum schlägt der Gemeindevorstand heute diese Vorgehensweise vor. Die Gemeinde kann grundsätzlich auch ohne genehmigtes

Budget funktionieren, jedoch nur die für die ordentliche Staatstätigkeit unerlässlichen Ausgaben tätigen. Trotzdem ist es wichtig, dass wir in den unbestrittenen Teilbereichen das Budget genehmigen lassen können. Dieses gilt erst als genehmigt, wenn die Referendumsfrist verstrichen ist, das heisst Ende Februar 2018.

Einige Ausführungen genereller Natur zur Finanzsituation: Grundsätzlich ist die Finanzsituation nicht alarmierend. Es gibt trotzdem Grund zur Sorge. Wie kam es zu dieser Finanzsituation? Es spielen verschiedene Faktoren eine Rolle. Ich möchte die wichtigsten Faktoren nochmals aufzeigen. Am 01. Januar 2014 mussten wir mit einer viel schlechteren Bilanz als ursprünglich prognostiziert beginnen. Diese Tatsache mussten wir bereits damals zur Kenntnis nehmen. Mittels Fusionsbeitrag des Kantons konnten die Schulden zu einem grossen Teil abgebaut werden. Dies war eine gute und vorteilhafte Situation. Wir mussten in den letzten 4 Jahren jedoch einen grösseren Investitionsbedarf feststellen. Dieser betrifft vor allem Infrastrukturen, die erneuert oder saniert werden müssen. In nächster Zukunft wird unsere Verschuldung vermutlich zunehmen. Wieso geschieht das? Wir wissen, dass aus dem laufenden Betrieb kein Defizit generiert wird. Aber wir können zu wenig Eigenmittel hervorbringen, den sogenannten Cashflow, der die Finanzierung gewährleisten würde. Um die anstehenden Investitionen zu decken, bräuchten wir einen Cashflow von CHF 4 Mio. Diesen haben wir in den letzten Jahren nicht erreicht und darum werden wir uns verschulden müssen. Eine andere Lösung wäre, die Investitionen zu streichen oder aufzuschieben, was je nach Investitionsort nicht die geschickteste Entscheidung wäre. Im Parlament haben wir immer wieder grössere Diskussionen über Aufwände im laufenden Betrieb geführt. Die Folgen davon sind unter anderem die beiden Aufträge aus der letzten Parlamentssitzung im Bereich Bildung und Forst. Am 15. Februar 2018, anlässlich der Sondersitzung, werden diese hier diskutiert. Optimierungen, Einsparungen und auch Diskussionen über Leistungsabbau werden wir in den nächsten Jahren weiterhin führen müssen. Ich glaube, wir müssen diese Diskussionen miteinander führen und uns ganz gut bewusst werden, was wir eigentlich für die Gemeinde wollen, wofür sind wir bereit und was wollen wir für unsere Bevölkerung tun. Die Erfahrung und auch gewisse Untersuchungen in den einzelnen Bereichen haben immer wieder gezeigt, dass der eigentliche Betrieb, auch im Vergleich zu anderen Gemeinden, völlig im Mittel drin ist. Man sieht aber auf der Einnahmeseite, dass die Prokopfeinnahmen unserer Gemeinde im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden eher tief sind. Wir müssen nach Lösungen suchen, wie wir damit umgehen. Noch etwas zur Frage der Vergleichbarkeit. Wenn man ein ungutes Gefühl hat, dass hier und dort zu viel Geld ausgegeben wird, dass die Kosten explodieren, dann möchte man ja immer wissen, wie das in anderen Gemeinden aussieht oder auch wie es vor der Fusion in den Gemeinden aussah. Die Gefahr, dass man Äpfel und Birnen vergleicht, ist sehr gross. Es ist schwierig, Zahlen vor und nach der Fusion zu vergleichen. Dies hat auch mit der Tatsache zu tun, dass vor der Fusion gewisse Sachen nur als Nettoszahlen in unseren alten Gemeinderechnungen ausgewiesen wurden. Jetzt in der neuen Gemeinderechnung sind dies Bruttoszahlen. Auch der Wechsel des Rechnungslegungsmodells von HRM1 zu HRM2 hat gewisse Rechnungslegungsregeln verändert. Zum Beispiel bei den internen Verrechnungen, welche früher nicht ausgewiesen wurden. Aufgrund der verschiedenen Zusammenschlüsse und Neuorganisationen, zum Beispiel im Schulbereich oder der Abgang einiger Gemeinden in andere Schulverbände oder Veränderungen in der Strukturierung im Wasser- und Abwasserbereich, veränderten sich die Zahlen ebenfalls. Einen grossen Einfluss hatte auch der neue Finanzausgleich, welcher 2016 eingeführt wurde. Eine echte Vergleichbarkeit der Zahlen über die Jahre beginnt für unsere Gemeinde erst jetzt.

Antrag Gemeindevorstand

- Genehmigung des Budgets Erfolgsrechnung 2018 – ohne die Bereiche Bildung und Forstwirtschaft – gemäss Botschaft des Gemeindevorstands vom 30. Oktober 2017
- Genehmigung des Budgets Investitionsrechnung 2018 gemäss Botschaft des Gemeindevorstands vom 30. Oktober 2017
- Wahl einer vorberatenden Kommission gemäss Art. 17 des Parlamentsgesetzes

Allgemeine Diskussion

Es folgt ein Votum betreffend der Teilgenehmigung. In der Forstwirtschaft wurde ein ausgeglichenes Budget verlangt. Es wird von einer Enttäuschung über die Arbeit des Gemeindevorstandes gesprochen. Man hätte heute bereits ein revidiertes Budget erwartet. Die Verschiebung der Behandlung der zwei Be-

reiche Schule und Forstwesen in eine kleine Kommission behagt nicht. Der Parlamentspräsident erläutert, dass auch im Februar über das Budget debattiert werden könne. Es sei nicht so, dass man zwischen dem Vorschlag der Kommission oder dem Vorschlag des Gemeindevorstandes wählen müsse.

GP Carmelia Maissen: Vielleicht noch etwas zum Zeitfaktor. Am 3. Januar 2018 waren wir eigentlich bereits 2 Tage zu spät um die Einladung dem Parlament zu senden. Dieser Tag war mein erster Arbeitstag im neuen Amt. Wir hatten im Verlaufe des Dezembers 2017 die Amtsübergabe und Weihnachtstage. Im letzten Monat des Jahres habe ich, aufgrund der Rückweisung, bereits 50 % für die Gemeinde Ilanz/Glion gearbeitet. Diese Vorarbeit war nur möglich dank dem enormen Einsatz der Geschäftsleitung, insbesondere von Rolf Beeli und Silvio Dietrich und den Schulratsmitgliedern Annalisa Cathomas und Yvonne Strimer. Ich gehe davon aus, dass das Parlament eine seriöse Antwort erwartet und nicht irgendeinen Schnellschuss. Wir haben einen grossen Einsatz geleistet, um die Botschaft vorzubereiten, damit am 15. Februar 2018 darüber befunden werden kann.

Das Budget 2018 wird von Rolf Beeli im Detail erläutert.

Erfolgsrechnung ohne Bereich Bildung und Forstwirtschaft Detailberatung, Fragen:

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

3410 Sport

Die Frage taucht auf, wieso man beim Schwimmbad die Kosten nicht separat ausweise.

GP Carmelia Maissen: Es geht nicht darum, Kosten zu verstecken. Wir werden überprüfen ob wir den Schwimmbadbetrieb separat darstellen können. Das wird mit der Geschäftsprüfungskommission angeschaut.

3140.01 Unterhalt Fussballplätze

Es wird gefragt, ob auch der Unterhalt der Fussballplätze von Rueun oder Schluen unterstützt werde.

Rolf Beeli: In Ilanz haben wir zwei Fussballplätze. Nur einer wird von uns unterhalten. Auf diesem trainiert auch der Fussballclub Schluen/Ilanz. Der Fussballclub Rueun bekommt auch Beiträge, unterhält aber den Platz selber. Rueun hat früher Geld der Bürgergemeinde erhalten.

Roman Cantieni: Es ist auch historisch anzuschauen. Beim Unterhalt der Fussballplätze wurde ein Vertrag berücksichtigt, welcher die Unterstützung der Stadt Ilanz und dem Fussballclub Ilanz festlegte. Die Stadt hatte die Rasenpflege übernommen. Der Gemeindevorstand muss einmal die Unterstützungspolitik der Vereine überprüfen.

8 Volkswirtschaft

8110 Landwirtschaft

3140.00 Baulicher Unterhalt Alpbäude

Zu diesem Thema wird die Frage nach einem Alpkonzept laut. Bei den Fusionsverhandlungen hatte man dieses versprochen. Darin sollte stehen, welche Alpen unterhalten werden, welche weiterhin saniert und als Milchkuhalpen betrieben würden. Wurde dieses ausgearbeitet oder wird das demnächst gemacht? Nicht, dass man am falschen Ort investiert. Gerade im Hinblick auf Sparmassnahmen, sollten alle möglichen Sparmöglichkeiten erörtert werden.

GP Carmelia Maissen: Bei meiner Amtsübernahme habe ich die gleiche Frage gestellt. Die Verträge wurden auf den neuesten Stand gebracht. Dabei kam man zur Einsicht, dass ein Alpkonzept sich dann aufdrängen würde, wenn grössere Veränderungen geplant wären oder seitens der Landwirte gefordert würde. Ich werde die Frage nach dem Alpkonzept mit dem Gemeindevorstand besprechen und liefere euch dann eine genauere Antwort.

8400 Tourismus

3140.00 Touristische Anlagen

Die rund CHF 170'000.- für touristische Anlagen werden hinterfragt. Ob dieser Betrag für wiederkehrende Kosten auf die nächsten 20 Jahre ausgerichtet sei.

Rolf Beeli: Die Abgrenzung Tourismus ist nicht so einfach. Was gehört zur Sparte Sport, was zur Freizeit? Wichtig bei der Rechnungslegung ist, dass man es jedes Jahr gleich macht. Der Unterhalt für touristische Anlagen beinhaltet die Grünpflege, der Unterhalt der Sitzbänke auf den Wanderwegen, der Nulltarif des öffentlichen Verkehrs, den Gratisbus der diesen Winter zur Verfügung steht. Unter anderem aber auch die Weihnachtsbeleuchtung in Ilanz.

9 Finanzen und Steuern

9100 Allgemeine Gemeindesteuern

4000.00 Einkommenssteuern natürliche Personen

Eine Frage betrifft die Budgetierung der Einkommenssteuern. Diese ist hier schon wieder tiefer. Auch die Tatsache, dass die Gemeinde Laax einen Steuerfuss von nur 50 % hat, darf nicht ausser Acht gelassen werden. Die Gefahr, dass Steuerzahler an solche Orte ziehen, ist nicht zu unterschätzen.

Rolf Beeli: Wenn man die Jahresrechnungen der letzten Jahre anschaut, ist es eben nicht so, dass man jedes Jahr mehr einnimmt. Eher umgekehrt.

GP Carmelia Maissen: Es gehört zur seriösen, sorgfältigen Budgetierung, dass man bei den Einnahmen eher konservativ ist. Nicht, dass man von höheren Einnahmen ausgeht und Geld ausgibt, welches dann gar nicht eingenommen wird. Wir sprechen hier nicht über einen anderen Steuersatz.

Info betreffend Anträge

Lorenz Alig: Die Anträge sind grundsätzlich schriftlich zu machen und möglichst zu begründen. Es kann jedoch während einer Diskussion ein Antrag gestellt werden. Ganz einfache Anträge werden mündlich entgegengenommen, ausführlichere müssen schriftlich eingereicht werden. Bei den Wortmeldungen ist es so, dass jeder der das Wort erwünscht, die Hand hochstreckt und dann bekommen sie der Reihe nach das Wort.

Investitionsrechnung

GP Carmelia Maissen: Im Bereich Feuerwehr besteht der Bedarf an zwei Ersatzfahrzeugen. Eines in Duvin und eines in Ladir.

Gemessen an den Bruttoinvestitionen ist der Bereich Bildung, mit fast einem Drittel der Investitionen, ein grosser Posten. Seit letztem Herbst wird das Gewerbeschulhaus saniert. Im laufenden Jahr werden CHF 3.2 Mio. investiert. Der Kanton steuert CHF 1.9 Mio. bei. Diese Baustelle sollte im Herbst 2018 beendet werden. Eine weitere grosse Arbeit befindet sich bei der Verbindungsstrasse Crappa Grossa, diese stehen im Zusammenhang mit der neuen Umfahrung. Die erste Etappe der Sanierung Via Quinclas, Via la Lutta wird dieses Jahr ausgeführt. Diesen Kredit hat die Urnengemeinde im Februar 2017 gesprochen. Auch ein grosses Projekt ist die Fussgängerunterführung am Bahnhof. Dazu hat das Parlament einen Verpflichtungskredit im September 2015 beschlossen. Des Weiteren wird die Rheinbrücke saniert. Die Umgebungsarbeiten der Überbauung Marcau müssen teilweise von der Gemeinde getragen werden. Ebenso die Sanierung der Post- und Bahnhofstrasse. Die Heizung im Werkhof Castrisch muss ersetzt werden. Siat bekommt ein neues Schneeräumungsfahrzeug. In diesem Zusammenhang wurden Alternativen für die Schneeräumung in Siat gesucht. Man kam aber zum Schluss, dass dieses Fahrzeug, welches auch im Sommer eingesetzt werden kann, die beste Lösung sei. Im Bereich Wasserversorgung wird in Luven ein grosses Projekt aufgelegt. Die Quelle muss dringend saniert werden. Das Militärareal in Rueun wird neu als Gewerbezone genutzt. Damit dies geschehen kann, muss das Gebiet an die Kanalisation angeschlossen werden. Im Bereich Raumplanung wird die Zusammenführung der dreizehn Ortsplanungen und der Baugesetze vollzogen. Gleichzeitig muss mit den Arbeiten zur Umsetzung des neuen Raumplanungsgesetzes auf Bundesebene begonnen werden. Dazu gibt es ein räumliches Leitbild als Hilfsmittel für die Umsetzung. Im Bereich Meliorationen laufen mehrere Projekte. Ein grosser Betrag wird in Ruschein verbaut. Hier werden weitere Strassenzüge im Rahmen des Meliorationsprojektes gemacht. Zum Schluss noch zum Bereich Forst. Dort müssen wir den Fahrzeugunterstand überdachen lassen. Für diese Investition erhalten wir Subventionen, wenn wir das Projekt 2018 realisieren.

Detailberatung, Fragen:

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

1500 Feuerwehr

5060.04 Ersteinsatzfahrzeug Ladir

Das Feuerwehrfahrzeug wurde durch einen Unfall beschädigt. Wurde abgeklärt ob die Versicherung einen Teil tragen würde? Wieso sind diese Fahrzeuge nicht richtig versichert? Die grossen Fahrzeugkosten belasten sehr.

***Rolf Beeli:** Das Fahrzeug war versichert. Es hat ja eine Nummer und somit eine Haftpflichtversicherung. Bei den Fahrzeugen haben wir eine abgestufte Versicherung. Dieses Fahrzeug war aufgrund seines hohen Alters nicht mehr kaskoversichert. Da es einen Totalschaden erlitten hat müssen wir davon ausgehen, dass wir die Kosten selber tragen müssen.*

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

3420 Freizeit 5040.01 und 03 Sanierung Spielplatz Ruschein und Ilanz

Es wird bemerkt, dass man die bürgerliche Genossenschaft um einen Beitrag anfragen könnte. Bis vor zwei Jahren wurde der Spielplatz Ilanz von einem Freizeitverein geführt. Dabei wurde sehr viel ehrenamtliche Arbeit geleistet. Dann werden Fragen nach der Notwendigkeit von so vielen Kinderspielplätzen gestellt und bemerkt, dass wir immer weniger Kinder in unserer Gemeinde hätten. Eine Bemerkung fällt, ob eventuell eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden sollte.

***GP Carmelia Maissen:** Die Investitionen betreffen vor allem die Sicherheit. Die Anforderungen sind relativ hoch. Wir werden der bürgerlichen Genossenschaft gerne eine Anfrage um Kostenbeteiligung zustellen. Um eine gewisse Attraktivität auch in unseren Fraktionen beizubehalten, braucht es die Kinderspielplätze. Die Entwicklung der Kinderzahlen ist nicht überall gleich. Es gibt Fraktionen mit wachsenden Zahlen und solche mit abnehmenden. Ein Kinderspielplatz pro Dorf gehört zu einer guten Grundinfrastruktur.*

6 Verkehr

6150 Gemeindestrassen

5010.34 Umgebungsarbeiten Überbauung Marcau

Unklar, was unter Umgebungsarbeiten gelten soll und wieso diese von der Gemeinde übernommen werden müssten sowie ob die Gemeinde dann ein Mitspracherecht besitze oder ob sie sich an eine Luxusvariante beteiligen müsse. Der Vorplatz zum Gebäude sei ja sehr klein. Dann kommt eine Anmerkung, ob man auch über eine Fussgängerbegegnungszone nachgedacht hätte? Fehlende Transparenz wird laut. Man erfahre erst heute Abend, dass auch die Strassensanierung darin enthalten sei. Wie es mit den Unterhaltsarbeiten in den nächsten Jahren dann aussehe, Grünpflege etc.

***GP Carmelia Maissen und Andreas Pfister:** Hier handelt es sich um die ganze Umgebungsgestaltung. Für die zwei Strassen rechts und links davon, eine ist die Poststrasse und die andere die Bahnhofstrasse, sind CHF 150'000.- vorgesehen. Die alten Werkleitungen und Abwasserleitungen müssen saniert werden. Die CHF 715'000.- sind anhand von Kostenschätzungen entstanden, welche durch die Firma Rhomburg unterbreitet hat. Die Arbeiten sind mittlerweile auch ausgeschrieben. Die Geschäftsleitung hat nicht die Luxusvariante gewählt, sondern eine, welche bezahlbar ist und trotzdem ordentlich aussieht. Es ist nicht nur ein schmales Trottoir, welches neu angelegt wird. Die Zone ist relativ breit. Sie wird mit Steinen belegt und es werden Bäume gepflanzt. 75 % der Fläche ist öffentlicher Grund, also Gemeindeboden. Die rechtlichen Grundlagen sind im Quartierplan verankert. Darin verpflichtet sich die Gemeinde, sich an der Umgebungsgestaltung zu beteiligen. Klar gibt es nach der Ausführung Folgekosten, zum Beispiel die Baumpflege. Wir rechnen aber nicht mit hohen jährlichen Kosten.*

Man könnte die bürgerliche Genossenschaft um Unterstützung anfragen. Die Frage der Fussgängerbegegnungszone ist in diesem Projekt nicht erfasst. Eventuell kann diese im Zusammenhang mit dem Bahnhofumbau der RhB angepeilt werden. Die Poststrasse ist für eine solche Zone nicht nutzbar. Der Verkehr muss dort geführt werden. Die Neugestaltung des Trottoirs mit der Baumallee verbessert die Situation merklich. Wir sind uns bewusst, dass sich das Gebiet mitten in Ilanz befindet. Es ist der Ankunftsort wenn man mit dem öffentlichen Verkehr anreist. Die Kritik zur fehlenden Transparenz wird zur Kenntnis genommen.

6190 Werkbetrieb

5060.16 Schneeräumungsfahrzeug Siat

Die Frage nach der Notwendigkeit wird auch hier gestellt. Zudem interessiert welches Modell man gewählt habe.

Rolf Beeli: Das zu ersetzende Fahrzeug ist 10-jährig und leider ziemlich durchgerostet. Diesen Winter ist es noch im Einsatz. Die Bewirtschaftung des Fahrzeugparks der Werkgruppe erfolgt so, dass pro Jahr 1 – 2 Fahrzeuge ersetzt werden. So kann vermieden werden, dass plötzlich 10 Fahrzeuge ersetzt werden müssen. Das neue Fahrzeug für Siat kann das ganze Jahr eingesetzt werden, nicht nur für die Schneeräumung. Es handelt sich dabei um einen Pneulader.

Die Bemerkung fällt, dass man aufpassen soll, dass die Subventionen für den Trottoirbau Aldi – Strada nicht verfallen.

Andreas Pfister: Das Projekt ist in Vorbereitung. Es soll im 2019 ausgeführt werden. Die Subventionen würden 2020 verfallen.

8 Volkswirtschaft

8110 Landwirtschaft

5010.03 Alpweg Meliorationsstrasse Ruschein

Wäre eine Kostenbeteiligung seitens der Arena Alva anstrebbbar? Diese benützen die Strasse rege, vor allem im Sommer. Da würden Unterhaltsarbeiten an den Lifte getätigt und zum Teil mit schweren Maschinen umhergefahren.

Rolf Beeli: Der Lavadinas-Lift wurde bereits vor der Fusion fertiggestellt. Die Strasse wird nun nicht oft von der Arena Alva benützt. Nach den Abschlussarbeiten am Lift hätte eine Bestandesaufnahme erfolgen müssen. Im Nachhinein ist es schwierig Forderungen geltend zu machen. Eine Anpassung der Fahrbewilligungsgebühren für schwere Fahrzeuge würde nichts nützen. Für den Unterhalt und für die Landwirtschaft benötigt man keine Fahrbewilligung. Somit würde dies die Arena Alva nicht tangieren.

6310.02 Beiträge Melioration Ruschein

Die Hauptstrasse wäre am Sanierungsbedürftigsten. Ist dies in der Tranche 5010.03 vorgesehen?

Andreas Pfister: Momentan sind Abklärungen mit dem ALG GR im Gange. Es geht um die Frage der Finanzierung der Sanierung der ganzen Alpstrasse.

8200 Forstwirtschaft

5010.07 SIE Cabierna, Pitasch

Was gemacht werde? Querabschläge ersetzt oder was? Ob unsere Forstgruppe die Arbeiten ausführen würde und ob eine Mitarbeit des Zivilschutzes oder des Vereins Bergwaldprojektes möglich wäre um Kosten zu sparen?

Andreas Pfister: Die SIE-Projekte werden durch unser Forstamt und dem Amt für Wald aufgegleist. Es sind Sachen im Bereich Strassenbau. Die Fahrbahn muss ausgebessert oder zum Teil ersetzt werden. Der Grossteil der Arbeiten wird ausgeschrieben und vergeben.

6310.17 Beitrag AWN Waldlehrpfad Paradieswäldli

Mit welcher Priorität, eventuell Beitrag der bürgerlichen Genossenschaft

Andreas Pfister: Ein Grossteil dieses Projektes kann unser Forstbetrieb ausführen. Zudem wird es fast zur Hälfte vom Kanton subventioniert. Dieser Lehrpfad steht der Bevölkerung aber auch den Schulklassen zur Verfügung.

8400 Tourismus 5540.00 Beteiligung an AG „Rund um den Mundaun“

Es wird hinterfragt, wieso dieser Posten in der Investitionsrechnung noch figuriere.

GP Carmelia Maissen: Die CHF 26'000.- werden gestrichen, da die Beteiligung an das Projekt von der Bevölkerung am 26. November 2017 abgelehnt wurde. Der Gemeindevorstand musste das Budget bereits am 30. Oktober 2017 verabschieden, damit es am 29. November 2017 dem Parlament unterbreitet werden konnte.

Abstimmung Erfolgsrechnung 2018 (ohne Bereich 2 Bildung und Bereich 8200 Forstwirtschaft):

Resultat: 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen wird das Budget Erfolgsrechnung (ohne Bildung und Forstwirtschaft) genehmigt.

Abstimmung Investitionsrechnung 2018

Resultat: 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen wird das Budget Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von rund CHF 4.8 Mio. genehmigt.

Das Geschäft unterliegt dem fakultativen Referendum.

3. b) Preventiv 2018, elecziun dalla cummissiun predeliberonta

Budget 2018, Wahl der Vorberatungskommission

GP Carmelia Maissen: Auf Wunsch des alten Gemeindevorstandes hat das Parlamentsbüro am 13. Dezember 2017 entschieden, dem Parlament den Einsatz einer Vorberatungskommission für die Budgetpositionen 2 Bildung und 8200 Forstwirtschaft, zu beantragen. Die Idee ist es, dass die Vorbereitungs-kommission in ein oder zwei Sitzungen den Vorschlag des Gemeindevorstandes diskutiert.

Proponi ed elegi unanimamein ella cummissiun predeliberonta ein:

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt als Mitglieder der Vorberatungskommission sind:

Alig Lorenz
 Cadruvi Gion Mathias
 Caduff Anita
 Camenisch Marcus
 Cavigelli Tarcisi
 Hohl Michal Karin
 Zinsli Thomas

GP Carmelia Maissen: Ich werde morgen eine Terminumfrage zustellen. Wir benötigen ziemlich kurzfristig zwei Sitzungsdaten.

4. Informaziuns dalla suprastonza/Informationen des Gemeindevorstandes

GP Carmelia Maissen, Informationen des Gemeindevorstandes:

- Anlässlich der letzten Vorstandssitzung 2017 wurde folgendes genehmigt:
 - o Definitiver Kostenverteiler Sontg Antoni in Rueun und Obere Rheinstrasse in Ilanz (Beitragsverfahren)
 - o Kredit für die Aktualisierung des Sanierungsprojekts der Güterstrassen in Riein aus dem Jahr 2010
 - o Verkauf einer Bauparzelle in der Bauzone für Einheimische in Sevgein
- Zur Abstimmung Masterplan vom 26.11.2017: Im Nachgang der Abstimmung fand eine Aussprache zwischen den betroffenen Partnern statt. Die Gemeinden Obersaxen Mundaun und Lumnezia sowie die Bergbahnen Obersaxen Mundaun sind sich einig, den Masterplan weiterverfolgen zu wollen, auch ohne Ilanz. Nichtsdestotrotz werden wir weiter offen bleiben für die touristische Zusammenarbeit rund um den Mundaun, vielleicht später und vielleicht mit einem neuen Projekt.
- Im November/Dezember fand die Amtsübergabe des Gemeindepräsidiums statt.
- Anlässlich der ersten Vorstandssitzung in der neuen Legislaturperiode am 8. Januar 2018 wurde Damian Cadalbert zum Vizepräsidenten wiedergewählt.

- *Am 5. Januar 2018 fand das Konzert der Kammerphilharmonie Graubünden mit Mario Pacchioli im Kloster Ilanz statt. Das Konzert wird jedes Jahr durch die Gemeinde organisiert. Ich bedanke mich für die gute Organisation.*

5. Ura da damondas/Fragestunde

Neginas damondas inoltradas./Das Traktandum entfällt, da keine Fragen eingereicht wurden.

Lorenz Alig: *Gierina Gabriel hat heute Abend einen Auftrag mit dem Titel „Verminderung der Aufgaben des Forstbetriebes“ eingereicht.*

Ich danke für die konstruktive Mitarbeit und die Diskussionen und auch für die Bereitschaft, Ämter zu übernehmen und wünsche allen eine gute Heimreise.

Il parlament Ilanz/Glion seraduna **gievgia, ils 15 da fevrer 2018 allas 19.00 uras** per ina sesida ella casa Cumin.

*Die nächste Sitzung des Parlamentes Ilanz/Glion findet am **Donnerstag, 15. Februar 2018 um 19.00 Uhr** im Rathaus in Ilanz statt.*

Fin dalla sesida/*Schluss der Sitzung:* 22.30 Uhr

Per il protocol/für die Protokollführung:

Lorenz Alig, president

Irina Beer-Killias, actuaara